

EVK<<
IN>>

EVANGELISCHE KIRCHE
IM INNERSTETAL

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 14 >>> OKTOBER - DEZEMBER 2022



>>> LEUCHTER IN GUSTEDT

>>> GOLDKONFIRMATION STEINLAH

INHALT

Angedacht: Brüche im Leben	3
Goldene Konfirmation Steinlah	4
Neue Altarleuchter Gustedt	6
Social Media: Treffpunkt im Internet	8
Das letzte Mal smart voices	9
Konfirmierte	10
Schulanfänger 2022	11
Veränderungen in Kirchenvorständen	12
Jubiläum Frw. Feuerwehr Klein Elbe	13
Freud und Leid	13
Musikalischer Reformationsgottesdienst	14
Hubertusmesse Groß Elbe	14
Bußtag-Mittag	15
Heizen der Kirchen und Gemeinderäume	15
Abschied muss man üben	16
Ewigkeitssonntag	16
Basar Groß Elbe	17
Lebendiger Advent	17
Evangelische Jugend	18
Kindergarten Gustedt	19
Kinderseite	20
Gruppen und Kreise in den Gemeinden	21
Ansprechpartner/innen	22
Gottesdienste	24



Liebe Leserinnen
und Leser,

„Es kommen härtere Tage. / Die auf Widerruf gestundete Zeit / wird sichtbar am Horizont“ schrieb Ingeborg Bachmann in einem ihrer bekanntesten Gedichte. Die Nächte werden kälter und unsere Gemütslage ist sorgenvoll in diesem Herbst, mehr noch als im Vorjahr, als wir uns „nur“ mit der Pandemie befassen mussten.

Neue Fragen beschäftigen uns: Wie teuer wird der Winter? Müssen wir frieren? Selbst Brennholz wird knapp. Auch die Weltlage macht nicht glücklich. Besorgt liest man in den Zeitungen von den Drohungen Putins.

Rolltreppen in Kaufhäusern werden ausgestellt. Kirchen bleiben unbeheizt. Die Städte werden dunkler nachts. In den Medien streiten sich zwei Nobelpreisträger darum, wie man Nudeln am energiesparendsten kocht. All das, bei dem wir früher gesagt haben, ach, das geht noch, kein Problem, steht nun auf dem Prüfstand.

Werden wir uns einigeln in diesem Gefühl? Nicht anderes mehr tun, als arbeiten gehen und schlafen, im Dunkeln fernsehen und fest in die Schurwolldecke einwickeln?

Was kostet die Welt, ist sicherlich kein stimmiges Lebensmotto mehr. Wichtig jedoch bleibt unsere Verantwortlichkeit für uns selbst, egal, welches Soll wir noch erfüllen müssen. Nur wir selbst können unsere Stimmung aktiv beeinflussen, etwas tun oder planen, das uns und andere glücklich macht: eine Einladung aussprechen, ein Spaziergang in der Herbstsonne, ein Gespräch überm Gartenzaun. Die kleinen Freuden sind wirklich nicht teuer! Nur Mut!

Ihre

Friederike Kohn

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 14

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:

Jürgen Grote V.i.S.d.P., Adresse s. S. 22
Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn,
Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:

Jürgen Grote, Andreas Ohm, Mario Riecke, „Der Gemeindebrief“

Titelbild: Kindergaren Gustedt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.11.2022

BRÜCHE IM LEBEN

SEELSORGE IST DAS BLATTGOLD CHRISTLICHEN HANDELNS

Manchmal legt einem das Leben Steine in den Weg....

Manchmal fühlt sich das Leben hart und schwer und kalt wie ein Stein an.



Manchmal zerbricht etwas im Leben:

Beziehungen zerbrechen. Die Gesundheit bröckelt weg.

Häuser werden weggespült, kein Stein bleibt auf dem anderen.

Der Frieden ist eine zerbrechliche Angelegenheit.



Brüche, die das Leben tief prägen. Wo ist da Gott zu finden?

Es gibt einen Pfarrer in der Nähe von Stuttgart, Sebastian Schmid, der geht durch die Straßen und vergoldet gebrochene Pflastersteine und Risse im Mauerwerk.

Im Internet berichtet er davon und zeigt Fotos.

(<http://sebastiants.wordpress.com/goldwunden-2/>)



„Ich habe begonnen, die Wunden der Stadt mit 22 Karat Blattgold zu überziehen. Und ich habe nicht gefragt, ob ich das darf.

Ich wurde aber von Passanten gefragt, was ich da mache und warum?

Weil ich glaube, dass Gold nicht allein den prachtvollen Altären in den Kirchen und den Tresoren von Banken vorbehalten sein darf. Und weil ich glaube, dass nicht alle Wunden dieser Welt heilbar sind.

Aber dort, wo die Wunden nicht geheilt werden können, dort ist Gott der Welt näher als in allen prachtvollen Altären zusammen.

Und dort, wo die kaputte Welt nicht repariert werden kann, dort nützt auch das Gold aller Banken in den Tresoren nichts.

Das Gold ändert nichts. Es schützt nicht. Es repariert nicht.

Und doch: Das Gold ändert alles. Es heiligt.

Die Brüche sind dann immer noch da, durch das Gold sogar noch deutlicher sichtbar.

Das Gold heilt die Wunden nicht. Es tröstet.“

Der Prophet Jesaja schreibt: „Gott wohnt in der Höhe und im Heiligtum und bei den Zerschlagenen und bedrückten Seelen, um den Geist der Bedrückten wieder aufleben zu lassen und das Herz der Zerschlagenen neu zu beleben.“ (Jes. 57,15)

Seelsorge ist das Blattgold christlichen Handelns.

Wir müssen die Brüche in unserem Leben, in unserer Welt nicht verstecken.

Wir dürfen sie Gott hinhalten.

Ich bin sicher, er wird sie sehen.

Seelsorge ist für mich, mit dem Zerbrochenen leben zu können, ohne daran zu verzweifeln.

Ihre und Eure

Alto Bartsch



GOLDENE KONFIRMATION IN STEINLAH

Über 50 Jahre ist es her ...

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – dass dieses alte Sprichwort auch in der heutigen, immer schnelllebigen Zeit noch zutrifft, haben Pfarrer und Kirchenvorstand in Steinlah bewiesen. Sie haben jetzt die Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1966 bis 1970 nachgeholt. Das turnusgemäß eigentlich für 2020 vorgesehene Jubiläum konnte corona-bedingt bisher nicht stattfinden. Bewusst wurde auch an der ursprünglich vorgesehenen fünfjährigen Zeitspanne festgehalten, um den bisher gepflegten Turnus beizubehalten.

Nun war es also endlich so weit. In manchmal mühsamer Kleinarbeit wurden die Anschriften der insgesamt 32 damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, vom Leben zum Teil „in die weite Welt verstreut“, ausfindig gemacht. Im März wurden die Einladungen verschickt, die bei einigen der Angesprochenen ein durchaus euphorisches, positives Echo hervorgerufen hätten,

hieß es aus dem Kirchenvorstand. Zum Festgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles hatten dann jedoch lediglich zehn Jubilarinnen und Jubilare ihr Kommen zugesagt, von denen letztendlich neun erschienen.

Nach dem Treffen vor dem Pfarrhaus mit der Begrüßung und einer kurzen Einweisung in den weiteren Ablauf zogen die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem Glockengeläut gemeinsam mit dem Steinlaher Kirchenvorstand und Pfarrer Jürgen Grote unter den Klängen der Orgel in die St. Katharinenkirche ein.

Das Innere des Gotteshauses überraschte all diejenigen, die nach der Renovierung noch nicht wieder hier gewesen waren.

In seiner Predigt ließ Pfarrer Grote die 50 Jahre seit der ersten Einsegnung Revue passieren. Er sprach dabei markante, aber in diesem Zusammenhang nicht un-



Ruth Lehmann, Marita Krawczyk (geb. Rittierott), Susanne Beckert (geb. Lehmann), Astrid Lüdecke (geb. Kienast), Dieter Leistner, Willi Rittierott, Hartmut Giebel, Gerhard Jonas, Dieter Bartsch

bedingt erwartete Ereignisse an, die dem einen oder anderen vielleicht auch gar nicht mehr so geläufig waren. Mit der Feier des Heiligen Abendmahles endete der Gottesdienst.



Aufbruch zum Gang durchs Dorf

Beim anschließenden Spaziergang zum „Haus des Dorfes“ wurden bereits zahlreiche Erinnerungen geweckt. Auch die ehemalige Schule hatte jeder noch vor Augen, umso mehr erstaunte aber das daraus entstandene Dorfgemeinschaftshaus.

Drinnen erwartete die Jubilare und ihre Partner eine liebevoll gedeckte Tafel und ein leckeres Mittagessen, wobei die Gespräche mit den Tischnachbarn nicht zu kurz kamen. Danach erzählten die Jubilare, einer Anregung von Pfarrer Grote folgend, wie ihr Leben seit der ersten Konfirmation verlaufen war. Dabei verging die Zeit wie im Fluge.



Erinnerungen wurden ebenso ausgetauscht, wie Informationen über das aktuelle Leben.

Und schon stand der Diavortrag von Christian Kassel auf dem Programm. Anhand alter Fotos zeigte er die Veränderungen in unserem Heimatort auf. Natürlich fehlten auch Aufnahmen von Aktivitäten und den daran beteiligten Menschen nicht. Dabei erkannten die Zuschauer viele der abgelichteten Leute oder „identifizierten“ in Gemeinschaftsarbeit die eine oder andere bis dahin unbekannte Person. Die Bilder dokumentierten einen Ort, in dem Gemeinschaft gepflegt wird, wo nicht darauf gewartet wird, dass andere etwas tun, sondern dass, wenn gerufen wird, die Ärmel aufgekrepelt und nach Kräften zum Gelingen beigetragen wird. Auch diese Goldene Konfirmation ist ein Beispiel dafür.



Christian Kassel holt durch alte Bilder viele Erinnerungen in den Konfirmanden wieder ins Bewusstsein.

Dass dieser Tag allen Beteiligten in guter Erinnerung bleibt, liegt nicht zuletzt daran, dass sich viele helfende Hände gefunden haben.

Stellvertretend für alle sei denen gedankt, die uns mit ihren Koch- und Backkünsten verwöhnt haben. Und weil dieser Tag ein besonderer war, ist es umso mehr schade, dass er nicht mehr Resonanz gefunden hat – bei der Kirchengemeinde in Form eines stärkeren Besuches des Gottesdienstes und insbesondere bei den übrigen Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden durch eine Teilnahme.

Dietmar Bartsch

NEUE ALTARLEUCHTER IN DER CHRISTUSKIRCHE



Die neuen Altargeräte werden feierlich in die Kirche getragen

In einer feierlichen Prozession wurden die neuen Altarleuchter der Christuskirche in Gustedt zu Beginn des Erntedankgottesdienstes in die Kirche getragen und in Dienst genommen. Mit dieser Ingebrauchnahme endete ein längerer Weg der Erneuerung der alten Kerzenleuchter.

Die alten Messingleuchter sind im Laufe der Jahre nun langsam unansehnlich geworden. Schon vor Jahren

haben wir danach Ausschau gehalten, was es denn an Alternativen gibt. Doch so recht wollte uns nichts gefallen. Ein Versuch, Leuchter durch einen Metallkünstler zu fertigen, scheiterte letztlich am doch zu hohen Preis dafür, auch wenn der Entwurf sehr ansprechend war.

Wir haben dann einen anderen Werkstoff für Leuchter in den Blick genommen und uns an die Firma Strukurwandel in Baddeckenstedt gewandt. Mit Ole Trojak fanden wir einen nicht nur hervorragenden Holzwerker, sondern auch jemanden, der sich auf ein intensives Gespräch mit uns eingelassen hat und anschließend einen wundervollen Entwurf dafür gemacht hat.

In der Kirche stehend, haben wir die unterschiedlichen Möglichkeiten bedacht und haben dann die Christusstele zum optischen Ausgangspunkt für die Überlegungen gemacht.

Auf dieser Grundlage entstanden zwei wundervolle Holzleuchter, die aus einem alten Eichenbalken zu-



Der Altar mal von der anderen Seite. Beim linken Leuchter fehlt noch der Teller unten, der noch nicht fertig war am Erntedankfest.



Jedes neue Teil hat seine geistliche Bedeutung, auf die Jürgen Grote hingewiesen hat.

nächst gedreht und dann zur jetzigen Form herausgearbeitet wurden. Das dunkle Holz und die Gestaltung der Aufnahme der Kerze zeigt ein nach oben aufstrebenden Leuchter. Wenn beide Leuchter links und rechts auf dem Altar stehen, so wirken sie wie die nach oben gehaltenen offenen Arme und Hände eines bittenden Menschen. Offen für das, was Gott zu schenken hat, offen für das, wozu Gott uns sendet.

Die Messingumfassung für die Kerze ist nicht nur eine Aufnahme für herablaufendes Wachs, sondern auch eine Aufnahme des goldenen Kreuzes der Christusstele. Das strahlende Licht des Himmels ist darin angedeutet.

Bei der liturgischen Ingebrauchnahme der Leuchter wurde auf die beiden wichtigen Jesusworte hingewiesen, die das Licht zum Thema haben. „*Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*“ So heißt es im Johannesevangelium Kapitel 8,12. Die Kerzen auf dem Altar weisen auf dieses Licht hin, das ja auch als erstes Schöpfungswerk Gottes bezeichnet wird. Orientierung an Christus heißt: es kann in meinem Leben nie wirklich finster sein. Mag ich mich auch so fühlen, das Licht des Lebens umgibt mich dennoch. Hoffnung bleibt bis zum Schluss und dieses Licht erhellt das Leben. Davon erzählen die Kerzen.

Das zweite Wort Jesu heißt: „*Ihr seid das Licht der Welt. ...Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*“ Das sagt Jesus in der Bergpredigt und macht deutlich, dass wir nicht nur vom Licht Gottes leben, sondern dass es unser Auftrag ist, dieses Licht auch in der Welt deutlich zu machen. Durch unsere Hinwendung zu den Menschen, durch hilfreiches, selbstloses Tun, durch das Weitergeben von Hoffnung und Zuver-

sicht in den verschiedensten Lebenslagen. Das Licht Gottes tragen wir zu den Menschen, indem wir ihnen zur Seite sind, mit dem Herzen zugewandt und ganz beim anderen, indem wir in Worten und Taten hilfreich wirken.

Zuspruch und Anspruch, vom Licht Gottes leben, das Licht in die Welt tragen, davon erzählen Leuchter auf dem Altar.

Unsere Leuchter haben auch einen metallischen Fuß.

Am Erntedanktag erst ein Leuchter, weil nicht alles bis zu diesem Tag fertig war, denn wir haben bereits eine Woche vor dem eigentlichen Erntedanktag den Gottesdienst gefeiert. Dieser Fuß erzählt für mich, dass Gott ganz fest mit dem Leben auf dieser Erde verbunden ist. Er ist nicht schwebend über uns, fern und unbetroffen, sondern mittendrin. Gott ist Mensch geworden, um diese Verbundenheit deutlich zu machen. Und das wird deutlich in diesem Fuß. Er zeigt die Erdung, die Verbundenheit und das Wertvoll-Machen des Lebens hier auf Erden.



Ein kleiner Blick in die Werkstatt

Bei der Beratung angesichts eines ersten Entwurfes wurde deutlich, dass das kleine Pult auf dem Altar nicht mehr passend gewesen wäre. So wurde auch dies in Auftrag gegeben, um ein farblich harmonisches Bild im Altarraum zu haben.

Die Reaktionen der Gottesdienstbesucher*innen zeigt, dass alle drei Gegenstände ein sehr harmonisches Bild bieten und der Altar nun in anderem Lichte erscheint.

Unser großer Dank gilt zum einen Ole Trojak, der diese wunderbaren Arbeiten durchgeführt hat und zum anderen den Spendern, die es ermöglichen haben dieses Projekt zu finanzieren. Mögen viele Menschen davon nicht nur äußerlich angesprochen werden.

Jürgen Grote

SOCIAL MEDIA: TREFFPUNKT IM INTERNET

LANDESKIRCHE UND DIAKONIE AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM

Social Media ist zu großen Teilen das, was früher der Stammtisch in der Kneipe von Rosi an der Ecke war: ein Treffpunkt, um sich auszutauschen. Heute findet dieser Austausch vor allem im Internet statt. Jederzeit und in Echtzeit. Ein Klick auf Computer oder Smartphone genügt, und schon kann ein Thema mit einer Vielzahl anderer Menschen diskutiert werden. Diese vielen Menschen würden oft gar nicht alle Platz finden in der kleinen Kneipe. Was früher Rosis Eckkneipe war, heißt heute Facebook und Instagram, um nur die zwei größten Social Media-Plattformen zu nennen.

Hier können Menschen all das tun, was sie auch außerhalb des Internets gerne tun: kommunizieren und mit anderen gemeinsame Interessen teilen, sich austauschen

und unterhalten lassen. Mit Texten, Fotos oder Videos. In privaten Gesprächen, in Gruppen oder auch öffentlich. Und weil sich hier so viele Menschen treffen und miteinander im Kontakt sind, darf die evangelische Kirche auf Social Media-Plattformen nicht fehlen. Gehört Kommunikation doch zu den zentralen Aufgaben der Kirche.

Darum gibt es seit Juni 2021 auf Instagram und Facebook einen gemeinsamen Social Media-Kanal der Landeskirche Braunschweig und der Diakonie im Braunschweiger Land. Zu finden sind die Kanäle unter dem Namen „Evangelische Perspektiven“.

Auf Instagram sollen vor allem die 20 bis 40-Jährigen angesprochen werden. Junge Erwachsene, die der Kirche weniger eng verbunden sind. Sie sollen Angebote erhalten, die zum gemeinsamen Gespräch anregen und darüber hinaus Orientierung und Unterhaltung bieten. Fast täglich werden dort Beiträge rund um soziale Projekte, Themen wie Flüchtlingshilfe oder auch Nachhaltigkeit veröffentlicht. Dabei geht es vor allem um eine niedrigschwellige Kommunikation der evangelischen Kirche und des christlichen Glaubens. Das alles geschieht immer öfter in Form von kurzen Videos, denn bewegte Bilder lieben die Nutzerinnen und Nutzer auf Instagram am meisten.

Mit dem Facebook-Kanal sollen Menschen zwischen 40 und 60 Jahren angesprochen werden, die bereits eine engere Verbindung zur Kirche haben. Sie sollen einbezo-



gen werden in die Gespräche über den Weg der Kirche in unserer Zeit. Anregungen dafür bieten Beispiele gelungener Praxis aus den Gemeinden und der Diakonie. Aber auch ethische Fragen und seelsorgerliche Themen sorgen für viel Austausch.

Um all das kümmern sich seit dem Sommer 2021 Sabrina Seal (31) und Sina Sosniak (32). Sie sind im Referat für Kommunikation und Medien im Landeskirchenamt angestellt und von Beruf Medien- und Kommunikationswissenschaftlerinnen. Sie bereisen die Gemeinden und Propsteien, um die vielen Geschichten zu erzählen, die hier und in der Diakonie täglich entstehen.

Beide freuen sich, wenn gute Ideen aus den Gemeinden und der Diakonie per E-Mail in ihr Postfach (socialmedia@lk-bs.de) gelangen. Dann setzen sie sich mit den Ideengeberinnen und Ideengebern in Verbindung und überlegen, wie ein Thema bestmöglich umgesetzt werden kann. Außerdem fördern sie die Verbreitung von Social Media-Angeboten in den Gemeinden und Propsteien der Landeskirche.

Landeskirchenamt - Digitale Medien



DAS LETZTE MAL „SMART VOICES“



Die Smartvoices haben sich leider dafür entschieden, nicht mehr weiter gemeinsam zu singen. Danke für eine schöne Zeit.

In einem Taufgottesdienst am 30. April bereicherten die Smart Voices zum letzten Mal einen Gottesdienst mit drei Liedern.

Zu Glanzzeiten sangen über 30 Chormitglieder/innen begeistert bei Auftritten oder in Gottesdiensten mit.

Innerhalb von 8 Jahren erarbeiteten wir uns ein ansehnliches Repertoire an Gospel-, Pop- und Kirchenliedern beim Üben in den Räumen des Martin-Luther-Hauses in Sehlde. Wir wurden von der ev. Luth. Kirchengemeinde Heere/Sehlde unterstützt und gefördert.

Geselliges Miteinander, Spaß und viel Gesang konnten in der letzten

Zeit nicht darüber hinwegtäuschen, dass immer mehr Frauen- als Männerstimmen vorhanden waren.

Auf Grund der unterbesetzten Probenabende sah sich unser Chorleiter Frank Bonse dazu veranlasst, die Chorleitung aufzugeben. Nach vielen Überlegungen und manchen Versuchen, das Chorleben aufrecht zu erhalten, beschlossen wir in einer Mitgliederversammlung das Ende der Smart Voices in der bisherigen Konstellation. Eine kleine Gruppe trifft sich weiter jeden Dienstag Abend unter der Leitung von Ingeborg Eberlein.

Schwungvolles Singen – musikalische Highlights - Beziehungen und Freundschaften – Gemeinschaft

erleben - persönliches Engagement und Frank Bonsel's musikalisches Talent – das alles und noch vieles mehr wird uns fehlen: Schade!

Aber wie in der Bibel schon steht: „Alles hat seine Zeit“: Singen hat seine Zeit und Nichtsingen hat seine Zeit.

Der Chor spendet an die Diakonie 1380 € für Ukrainische Flüchtlinge.

Karin Schwager und Marion Grabbe

KONFIRMIERTE 2022 - IM SEELSORGEBEZIRK I



Sehlde

Kevin Häntsch und Frida Linnemann



Heere

Vordere Reihe: Anja Wagner; Nils Weilandt; Louis Buchholz; Carlos Koch; Mia Weichert und Laura Schmitz

Hinterere Reihe: Mandy Wenzlow; Finn Garbrecht; Joshua Lenschow und Mia Jarolim



Konfirmanden Heere und Sehlde 2023

Hinterere Reihe: Jill Gollmer, Jakob Beims, Noah Schmitz, John Hanke, Laurin Hinz und Ildiko Olberg

Vordere Reihe: Nils Hanse, Lucy-Marie Pages, Leni Hinz, Luise Linnemann und Jessie Harneit

Auf dem Bild fehlen:
Jil Kloos, Celina Schmidt und
Dustin Schneider

SING MIT!

Seit Mai trifft sich der Singkreis Heere /Sehlde dienstags 19:30 - 21:00 Uhr im Gemeindehaus Sehlede.

Wir sind ein bunter Blumenstrauß aus Sängerinnen und Sängern jeden Alters. Mit unseren Liedern wollen wir in vielfältiger Weise von Gott und seiner Schöpfung singen. Dies ist eine herzliche Einladung an alle, die neugierig geworden sind und sich in fröhlicher Runde ausprobieren wollen.

Wir freuen uns über jeden, der diesen Blumenstrauß bereichert. Komm einfach vorbei oder ruf an!

Ingeborg Eberlein 01515 0749161



*Die Sänger*innen des Singkreises Heere / Sehlede freuen sich mit weiteren Interessierten fröhliche Abende mit singen zu bringen.*

UNSERE SCHULANFÄNGER 2022



Die Schulanfänger am Vorabend vor der Einschulung in Gustedt. Gut beschirmt gehen sie den Weg in die Schule.

Es ist immer wieder aufregend, wenn die Schulanfänger*innen in die Gottesdienste kommen, um diesen besonderen Tag der Einschulung zu erleben. Man spürt es den Kindern ab, dass sie neugierig und gespannt sind auf das, was kommt. Es ist ja auch ein großer Schritt für die Kinder, die nun in ihrer Selbstständigkeit neu gefordert werden.

Jürgen Grote



Die Schulanfänger der Sehlder Schule zusammen mit ihrer Lehrerin und einem wuscheligen Maskottchen.



Im letzten Gemeindebrief hat sich ein Fehler eingeschlichen. Fälschlicherweise habe ich die Mitarbeiterin links als Frau Orłowski beschrieben. Es ist aber Frau Jung, die als Leitung in der Zeit zwischen Christa Orłowski und Rosi Niesel tätig war. Ich bitte, den Fehler zu entschuldigen.

Jürgen Grote

VERÄNDERUNGEN IN KIRCHENVORSTÄNDEN

Im Kirchenvorstand Groß Elbe fand ein Wechsel im Kirchenvorstand statt. Christiane Rasche hat ihr Amt niedergelegt und für sie wurde Monika Semke durch den Propsteivorstand Goslar berufen. Dies ist der formale Weg, der begangen werden muss, wenn die Hälfte der Wahlperiode überschritten ist.

Wir danken, dir, liebe Nane herzlich für das, was Du in Deiner Zeit Amtszeit getan hast, für alle Unterstützung, die Du gegeben hast für die Arbeit der Kirchengemeinde.

Wir sind dankbar, dass wir in Monika Semke eine Nachfolgerin gefunden haben, die zwar erst seit kurzem hier im Ort wohnt, aber die großes Interesse an dieser Arbeit mitbringt und kirchlich schon immer aktiv war. Wir freuen uns auf neue Gedanken von außen, auf einen neuen Blick auf die kommende Arbeit, die ja doch vom Ruhestand des Pfarrers und den sich daraus



Monika Semke - neues Mitglied im Kirchenvorstand Groß Elbe

resultierenden Veränderungen geprägt sein wird. Im Erntedankgottesdienst fand die Einführung mit Segnung statt. Gehen wir davon aus, dass Gott Dich, liebe Monika, für diese Aufgabe stärken wird.

Jürgen Grote

Ich bin Monika Semke, 45 Jahre alt, Erzieherin, verheiratet und habe sechs Kinder. Wir wohnen seit Ende 2021 in Groß Elbe.

In meiner Freizeit unternehme ich sehr viel mit meiner Familie. Aber nicht nur die Familie ist seit ein paar Jahren der Mittelpunkt meines Lebens und Kraftschöpfung. Vor ein paar Jahren konnte ich mir meinen Herzenswunsch nach einem eigenen Pferd erfüllen.

Ich habe mich sehr über die Anfrage zur Mitarbeit im Kirchenvorstand gefreut. Mir liegt es sehr am Herzen, mich für die Gemeinde zu engagieren. Ich möchte, dass die Gemeinde weiterhin einladend mit vielfältigen Gottesdiensten und kulturellen Angeboten für alle Generationen erhalten bleibt. Kirche ist und sollte ein Ort sein, in dem man sich wohlfühlt. Ich freue mich als Kirchenvorsteherin für das Anliegen der Gemeinde tätig sein zu können.

Herzlichst

Ihre Monika Semke

Auch in Haverlah gibt es eine Veränderung im Kirchenvorstand. Am 3. Juli wurde Imke Fuchs im Gottesdienst als neue Kirchenvorsteherin eingeführt.

Schon am Anfang des Jahres hatte sie der Propsteivorstand auf Vorschlag des Kirchenvorstandes berufen. Dies war nötig geworden, weil Frau Petra Wolf aus Haverlah weggezogen ist und ihr Amt nicht mehr ausüben konnte. Ihr sagen wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für alles Mitwirken, als damalige Sekretärin genauso wie als Kirchenvorsteherin.

Es ist schön wieder komplett zu sein. Jedes Mitdenken und jedes Zupacken ist wichtig für die Kirchengemeinde. Vielen Dank für die Mitarbeit

Andreas Ohm



Wilhelm Mull, Axel Vöhringer, Kerstin Fürbass, Anja Winter, Rudi Reuter und Imke Fuchs in der Mitte bei der Einführung in den Dienst als Kirchenvorsteherin.

JUBILÄUM DER FRW. FEUERWEHR KLEIN ELBE



Die freiwillige Feuerwehr in Klein Elbe hat ihr 145jähriges Bestehen in einem mehrtägigen Fest gefeiert. Beim Kommers am Samstag wurde die Arbeit von den Vertretern der Politik, Feuerwehr und den Vereinen gewürdigt und der Abend mit einem Tanzvergnügen abgeschlossen.

Wer nicht tanzen wollte, der konnte in der Chronik von Klein Elbe blättern, die Christiane Fricke vorgestellt und zusammen mit Manfred Behrens, Manfred Schramm und Christian Schimke erstellt hat: Eine sehenswerte und umfangreiche Sammlung zur Geschichte des Dorfes.

Am Sonntag wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes und zum Gedenken der Kameraden früherer Zeiten sowie den Opfern der Kriege gedacht. Im Gottesdienst wurde herausgestellt, dass das Wirken der Feuerwehrkamerad*Innen ein zutiefst christlicher Dienst ist, den wir als Profitierende nicht hoch genug würdigen können. Der freiwillige Einsatz von Zeit und Kraft ist heute nicht mehr selbstverständlich und so ist es um so bedeutsamer, dass in Klein Elbe, gemessen an der Einwohnerzahl, eine große Zahl an aktiven Feuerwehrkamerad*innen ihren Dienst tun.

Jürgen Grote

So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.

FREUD UND LEID

WIR TRAUERN UM

Rolf Meyer, 75 Jahre, Steinlah
Gerda Anders, 97 Jahre, Groß Elbe
Klaus Hillebrecht, 75 Jahre, Groß Elbe
Ursula Mücke, 86 Jahre, Sehlde
Robert Rosenthal, 81 Jahre, Sehlde
Elsbeth Kettner, 91 Jahre, Haverlah
Ilse Klein, 89 Jahre, Haverlah
Margarete Binder, 80 Jahre, Steinlah
Renate Rasche, 83 Jahre, Gustedt
Rudi Heinecke, 95 Jahre, Klein Elbe
Fritz Gahnz, 96 Jahre, Klein Elbe
Kurt Garbrecht, 87 Jahre, Heere
Christa von Webern, 82 Jahre, Sehlde
Helmut Kahl, 80 Jahre, Sehlde
Hildegard Eisenberger, 90 Jahren, Sehlde
Anni Kloos, 93 Jahre, Heere
Wilhelmine Pape, 92 Jahre, Heere

GETAUFT WURDEN

Lia Stahn, Groß Elbe
Helena Denecke, Groß Elbe
Mila Zoé Vree, Groß Elbe
Hilda Luise Denecke, Groß Elbe
Julia CesarDelgado, Gustedt
Carlie Grace Dörge, Gustedt
Noah Kienast, Steinlah
Aaron Alexander Beims, Heere
Mia Sophie Spychalski, Heere
Johannes Kroll, Heere
Theodor Kroll, Heere

GETRAUT WURDEN

Stefanie und André Bauer, Steinlah
Nicole und Stefan Moy, Heere
Luisa und Marco Vree, Groß Elbe
Mona und Dennis Matussek, Groß Elbe
Nicole und Nils Brasche, Gustedt

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST AM 31. OKTOBER



Philipp Melancthon - Weggefährte Luthers;
Bild aus der Martinskirche Groß Elbe

Der Reformationstag ist seit der Konsolidierung der evangelischen Kirche ein besonderer Feiertag. Seit einigen Jahren ja auch als wieder als arbeitsfreier Tag.

Die Freiheit des Denkens, nicht nur des religiösen Denkens, war ganz wichtig. Die Unmittelbarkeit zu Gott, die sich auf die Bibel gründet, die nicht auf dem Anspruch beruhende Bedeutsamkeit des Menschen, all das waren und sind immer wieder wichtige Gedanken der reformatorischen Denkens. Bis hin dazu, dass Luther uns gelehrt hat, fundierte Aussagen zu treffen, deren Wahrheitsgehalt überprüfbar sein muss. Für ihn war die Bibel die Grundlage seines theologischen Denken. Wenn ich durch die Worte der Bibel widerlegt werden kann, dann will ich meiner Lehre absagen, hat er gesagt. Fakegedanken also gab es schon damals, auch in der Kirche, auch wenn es damals so nicht genannt wurde.

In einem musikalisch geprägten Gottesdienst wollen wir uns den Gedanken der Reformation nähern und so diesen bedeutsamen Tag entsprechend würdigen.

**Gottesdienst
am
Reformationstag
Montag
31. Oktober
17 Uhr
Nikolauskirche
Klein Elbe**

HUBERTUSMESSE IN GROSS ELBE

„Eine Hubertusmesse ist eine Gottesdienstform mit instrumentaler Gestaltung, bei der vor allem Hörner mitwirken. Sie findet jährlich zur Erinnerung an den heiligen Hubertus von Lüttich um den 3. November, den Hubertustag, statt. Der Überlieferung nach war Hubertus als junger Edelmann ein leidenschaftlicher Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Später erkannte Hubertus in allen Wesen Geschöpfe Gottes und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie eingesetzt. Diese Grundhaltung der „Achtung vor dem Geschöpf“ ging als Waidgerechtigkeit in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein. Die Hubertusmesse wird daher auch „Jänergottesdienst“ genannt.“

So heißt es kurz und bündig bei Wikipedia.

Wir feiern die Hubertusmesse nicht jährlich, aber doch immer wieder mal. 2020 schon war sie geplant, jetzt wollen wir sie auch miteinander feiern in Groß Elbe.

Die Jagdhornbläser unter Leitung von Adolph Korth werden in einem Abendgottesdienst traditionelle liturgische Stücke darbieten und so diesen Gottesdienst festlich begleiten. Die Predigt dieses Gottesdienstes wird den Umgang mit der Natur bedenken.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher*innen.

Jürgen Grote



**Hubertusmesse
Sonntag
6. November
17 Uhr
Martinskirche
Groß Elbe**

BUSSTAG MITTAG



Am Ende des Kirchenjahres feiert die Kirche den Buß- und Bettag. Ein Tag der Rückschau auf Gewesenes im Leben, vor allem darauf, was nicht gut gelaufen ist. Es soll in den Blick genommen werden, und ein Ausgangspunkt für persönliche Veränderungen werden. Umkehr ist das Wort dafür, das in der Kirche eben auch mit Buße beschrieben wird.

Doch es geht nicht darum, etwas zu büßen, um wieder Ansehen bei Gott

zu empfangen, sondern um neue Lebensperspektiven zu bekommen.

Schon im letzten Jahr haben wir diesen Gottesdienst am späten Vormittag gefeiert, um anschließend ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen und noch

ein wenig zusammen zu sein. Dazu laden wir in diesem Jahr herzlich nach Gustedt ein. Pellkartoffeln und Hering soll es geben.

Sie sind aus allen Gemeinden den Innerstetales herzlich eingeladen, zu kommen.

Wir bitten um Anmeldung über Michaela Sauer Tel.: 0151 143 177 88.

Jürgen Grote

**GOTTES-
DIENST AM
BUSS-UND
BETTAG
MITTWOCH
16. NOVEMBER
11 UHR
CHRISTUSKIRCHE
GUSTEDT**
Um Voranmeldung
wird gebeten.

HEIZEN DER KIRCHEN UND GEMEINDERÄUME



Die Energiekrise geht auch an den Kirchengemeinden nicht vorbei. Wir haben große Gebäude, die zu heizen sind, wenn wir unsere Veranstaltungen durchführen. Hier müssen auch wir unseren Beitrag leisten, um den Energieverbrauch zu senken. Eigentlich ist es traurig, dass wir

alle erst durch einen Krieg und die sich daraus ergebenden Folgen intensiver über unseren Energieverbrauch nachdenken, aber wie sagt der Kleine Lord: besser spät als nie.

Was sind unsere Konsequenzen für die Situation?

Wir werden die Kirchen für die Gottesdienste nicht mehr so viel und die Gemeinderäume zielgerichteter

heizen. Gottesdienste werden wir im Seelsorgebezirk Elbe-Steinlah im Gemeinderaum halten, so wie wir das ja auch schon seit Jahren nach Neujahr tun.

Wenn wir die Kirchen weniger heizen, wird das natürlich dazu führen, dass es dort kälter sein wird. Wir bitten Sie daher, sich entsprechend zu kleiden. Decken stehen zur Verfügung, so dass wir es zwar nicht wohligh warm haben, aber wohl auch nicht frieren werden. Und denken wir daran, es gab in der Geschichte des Christentums mehr Zeiten, in denen Kirchen unbeheizt waren, als Zeiten in denen wohligh Wärme in kalter Jahreszeit vorhanden war.

Jürgen Grote

ABSCHIED MUSS MAN ÜBEN

LIEDERABEND ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Mit dem Thema Tod und Abschied umzugehen, ist nicht immer einfach. Aber beides sind Themen, die unser Leben bestimmen und immer wieder vorkommen. Die beiden Pfarrer Johannes Hirschler und Peter Wieboldt möchten ein Stück Trauerarbeit in einer etwas anderen Art und Weise leisten. Mit Liedern zu Tod und Abschied von Herbert Grönemeyer, PUR, Reinhard Mey u.v.a. und dazu passenden Texten wollen sie helfen, den Abschied und den Tod näher zu bedenken.

Beide sind seit über 10 Jahren mit diesem Programm und immer wieder leichten Veränderungen in der Braunschweiger Landeskirche unterwegs. Inzwischen haben sie auch zu den Themen „gerecht-fertig!“ und „Lebensträume“ einen Liederabend erstellt und arbeiten an neuen Themenbereichen.

So lädt der Seelsorgeverband Elbe-Steinlah zu diesem besonderen Liederabend in die Christuskirche in Gustedt ein. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende wird aber gebeten. Die Hälfte der Spenden gehen an das Hospiz in Salzgitter-Bad.



LIEDERABEND
ZU TOD UND ABSCHIED
DO. 17. NOVEMBER - 19 UHR
CHRISTUSKIRCHE GUSTEDT
 Eintritt Frei - Wir bitten um eine Spende

EWIGKEITSSONNTAG



Grabstein in Klein Elbe

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr heißt Ewigkeitssonntag. Im landläufigen Sprachgebrauch wird er Totensonntag genannt. Es sind zwei Dimensionen für das Ende der Kirchenjahreszeit.

Wir erinnern an die Verstorbenen, die im letzten Kirchenjahr von uns gegangen sind. Wir nennen ihre Namen, zünden Kerzen an, beten für die, die haben Abschied nehmen müssen. Trauer, Schmerz, Dankbarkeit bestimmen diesen Tag. Und wir gedenken des eigenen Endes unseres Lebens.

Aber wir hören auch davon, dass mit dem Tod nicht alles aus ist,

sondern wir darauf vertrauen, dass Gott uns in seine Zukunft, in seine Ewigkeit hineinnimmt. Wir können nicht sagen, was da kommt, wie es konkret aussieht. Aber wir richten unsere Hoffnung darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort über uns spricht, sondern wir aufgehoben sind bei dem, der uns in diese Welt hineingebracht hat.

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden fürs Leben.“ Psalm 90,12

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr will dazu helfen. Sie sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten.

Jürgen Grote

BASAR IN GROSS ELBE



Basarstimmung 2029

Die letzten zwei Jahre haben wir den Basar nicht stattfinden lassen. Große Menschenansammlungen waren nicht erwünscht. Doch in diesem Jahr wollen wir den 1. Advent wieder festlich rund um die Kirche begehen und an eine über 40jährige Tradition anknüpfen.

Ganz nach dem Motto „Gemeinschaft“ wollen wir den Basar hauptsächlich unter freiem Himmel auf dem Kirchengelände stattfinden lassen. Bei besinnlicher Live-Musik, leckeren Heißgetränken, kulinarischen Köstlichkeiten und noch Vielem mehr, soll in gemütlicher Atmosphäre adventliche Stimmung aufkommen.

Im Martinshaus wird es auch wieder eine Kaffee- und Kuchentafel geben. Auf den Verkauf von Selbstgebastetem in der oberen Etage werden wir in diesem Jahr verzichten. Es wird aber natürlich wieder frische und selbstgebundene Adventskränze und Gestecke geben. Auch andere selbsthergestellte Kleinigkeiten werden auf dem mit vielen kleinen Lichtern geschmücktem Kirchengelände angeboten. Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Elbe lädt die kleinen Gäste zu Stockbrot am Feuerkorb ein.

Die Planung ist noch nicht ganz abgeschlossen, also schauen wir, was uns noch so alles einfällt, um einen gemütlichen Nachmittag miteinander zu verbringen. Wir freuen uns nach dieser langen Zeit schon sehr darauf! Der Erlös geht an „Brot für die Welt“ und an eine andere wohltätige Organisation, die noch bestimmt wird.

Das Basar-Team

1. ADVENT - 27. NOVEMBER 14 UHR
GOTTESDIENST IN DER ST. MARTINSKIRCHE
ANSCHLIESSEND BEISAMMENSEIN

LEBENDIGER ADVENT

Gemeinsames Tun unter freiem Himmel, das ist im Sommer selbstverständlich. Im Winter braucht es einen Anlass, und der ist mit Advent und Weihnachten nun gewiss gegeben. Nicht nur auf Weihnachtsmärkten, sondern auch vor den Haustüren in unseren Dörfern wollen wir in diesem Jahr wieder zusammen kommen, um mit schönen Geschichten, besinnlichen Liedern und vielen Gesprächen bei Glühwein, Kakao, Keks und Broten weihnachtliche Emotionen in uns zu wecken.

So haben sich Rosi Niesel (Tel: 4508) in Gustedt und Petra Segert (Tel: 4424) in Groß Elbe bereit erklärt, dies ein wenig zu organisieren. In Steinlah kümmert sich Helga Hoffmeister (Tel: 05341-331534) darum.

Wer also Freude daran hat, Menschen bei sich vor der Tür zu begrüßen und ihnen eine Freude zu machen, der wende sich bitte an eine der drei Organisatorinnen und kläre einen Termin ab.

Wir alle freuen uns darauf, mit viel Rücksicht aufeinander beieinander zu sein.

Jürgen Grote



AUS DER JUGENDARBEIT

Zu Beginn der Sommerferien begleitete und unterstützte die Ev. Jugend das KFS der Liebenburger Kirchengemeinden. Zeitgleich fand die Teeniefreizeit in Dänemark der Ev. Jugend unter Leitung von Pfarrer Ralph Beims Goslar und seinem Team statt. Dort verbrachten 34 Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren eine spannende Zeit in Bjaergeborg an der Nordsee.



Über 50 Kinder hatten eine tolle Zeit am Schuby-Strand an der Ostsee

Die letzten 14 Tage waren wir zum 14. Mal am Schuby-Strand an der Ostsee und haben dort unser Kinderzeltlager verbracht. Wir, das waren die 18 Teamerinnen und Teamer sowie 58 Kinder aus der Propstei Goslar. Bei den warmen Temperaturen haben wir den Strand und das Meer genossen. Besonders viel Spass hatten alle bei den erlebnisreichen Nachtaktionen. Daneben gab es wieder eine Menge Sportspiele (Juggern, Volleyball, Fußball, etc.), tolle Bastelaktionen (Brennpeper, Speckstein, Mosaik, Grasköpfe etc.), Stationsspiele, spannende und außergewöhnliche Thementage (Ägypten, Halloween), erlebnisreiche Rallyes, Lagerfeuer, Kindergottesdienst, und vieles mehr. Dazu gab es eine sehr gute Verpflegung.

Beim Thementag Ägypten reisten die Kinder über Nacht in die Zeit

der Pharaonen, wo Da sie am Abend vorher bei einer Schatzsuche einen alten Sarkophag mit einer Mumie und diversen Grabbeigaben ausgebuddelt und von den Süßigkeiten genascht hatten. Dort im alten Ägypten gab es neben einer Pyramide, den Nil und viele Ägypter, die unsere Kinder erst einmal gar nicht verstehen konnten, bis sie einen Kurs in Hieroglyphen absolviert hatten. Nun

konnten sie auch die Schriftstücke aus dem Sarkophag übersetzen und fanden nach und nach heraus, wie sie wieder in unsere Zeit reisen konnten. Davor lag aber ein spannender Tag mit vielen Eindrücken und Aufgaben aus dem alten Ägypten.

Damit nicht genug, direkt nach den Sommerferien gab es eine Menge Aktionen. Zunächst haben wir mit dem Jugendparlament auf dem Schäferstuhl (Jugendhilfeeinrichtung) die traditionelle Cocktail-Party für alle Kinder und Jugendlichen gefeiert. Die Cocktails haben wir in Getränkekanistern gemixt und dann mit Hilfe eines Zapfhahnes abgefüllt. Dies war in der Coronazeit dem Hygienekonzept geschuldet und erweist sich auch als Möglichkeit, die unliebsamen Wespen weitestgehend fern zu halten.

Anfang September waren wir mit der Jugendgruppe aus Elbe, Gustedt, Steinlah im Heidepark und hatten einen erlebnisreichen Tag. Dort waren wir zunächst als Gruppe gemeinsam unterwegs, anschließend konnten die Jugendlichen in kleinen Gruppen ihre „Lieblingsattraktionen“ aufsuchen. Bis wir uns, nachdem der Park geschlossen wurde, wieder als Gruppe auf den Heimweg machten.

HINWEIS ZUM KINDERZELTLAGER 2023

Wer seine Kinder 2023 mit ins Kinderzeltlager an die Ostsee schicken will, sollte sich schnell anmelden. Die ersten 20 Plätze sind bereits vergeben. Ein Anmeldeformular sowie weitere Fotos von Aktionen der Ev. Jugend der Propstei Goslar finden Sie auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de



AUS DEM KINDERGARTEN GUSTEDT



Die Hummel Bommel spielen die Kindergartenkinder beim Jubiläum

DAS KINDERGARTEN-JUBILÄUM

Es war einer der brennend heißen Tage, als das 50 jährige Jubiläum des Kindergartens begangen wurde.

Begonnen hat das Fest in der relativ kühlen Kirche. Die Kinder haben zum Thema Insekten ein schönes Anspiel vorgeführt, wieder wunderbar vorbereitet von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens. Mit viel Engagement haben die Kinder das Stück der Hummel Bommel aufgeführt, die ihre Gaben und Möglichkeiten fürs Leben entdeckte.

Im Anschluss ging es in den Kindergarten, wo wir ein wenig Rückschau gehalten und die Glückwünsche der Verantwortlichen entgegengenommen haben. Samtgemeindebürgermeister Frederik Brandt, der selber als Kind die Einrichtung besucht hat, Friedhelm Vree, der als Bürgermeister immer ein offenes Ohr und eine hilfreiche Hand für den Kindergarten hat, würdigten die Arbeit der Erzieherinnen. Der Kirchenverband Ostfalen, vertreten durch Ria Heinze zeigte, dass der Kindergarten Gustedt im neuen Trägerverbund willkommen ist. Auch die Eltern bedankten sich mit einem Geschenk bei den Mitarbeitenden

Dank des schönen, naturnahen Außengeländes konnten wir den weiteren Nachmittag im Schatten verbringen und ein schönes Fest miteinander feiern.

An dieser Stelle sage ich nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen, die den Kindergarten Gustedt in den 50 Jahren des Bestehens zu einem unverzichtbaren Ort in Gustedt und der Kirchengemeinde gemacht haben. Vielen, lieben Dank.

Jürgen Grote

FSJ IM KINDERGARTEN

Liebe Eltern, liebe Großeltern und
liebe Kinder!

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen und Euch vorstellen. Mein Name ist Marlon Diebel, ich bin 16 Jahre alt und wohne in Klein Elbe.

Bis zum 31. 8. 2023 absolviere ich ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Kindergarten Gustedt und werde hier sowohl pädagogische als auch hauswirtschaftliche Aufgaben tätigen.

Ich möchte das FSJ nutzen, um neue Erfahrungen mit der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu sammeln und diese zu erweitern. Ich freue mich auf meine erste "richtige" Berufserfahrung.

In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis, beschäftige mich gerne mit meinem 6 jährigen Bruder und suche immer neue Wege, meine Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern. Das Freiwillige Soziale Jahr bietet mir hierfür viele Möglichkeiten.

Ich freue mich auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit den Kindern, sowie auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Team vom Kindergarten Gustedt.

Ihr und Euer Marlon Dießel

HERBSTLICHES OBST - DER APFEL

Mit verschiedenen Aktionen haben wir mit den Kindern Vieles entdeckt, was mit den Äpfel zu tun hat. Sie wurden geerntet, einfach so gegessen oder zu Apfelmus verarbeitet. Geschichten von der Apfelinsel haben die Kinder gelauscht, dabei selbstgemachten Apfelsaft getrunken und so ein wichtiges Obst dieser Zeit intensiv kennengelernt.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spietipp mit Taschenlampe

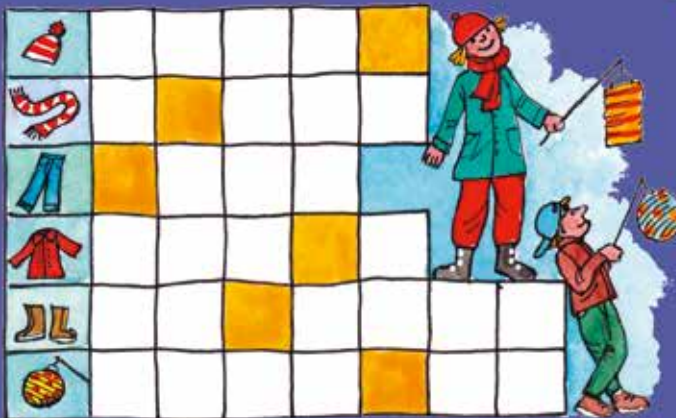
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangenen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



11. NOVEMBER 17 UHR
LATERNENUMZUG IN GROSS ELBE
 Gottesdienst in der St. Martinskirche
 Anschließend Zug durchs Dorf und Beisammensein

GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

KINDER

SPIELKREIS GROSS ELBE

wöchentlich jeden Dienstag
9.30 Uhr
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Julia Kutz, 0176 604 428 62

SPIELKREIS HEERE

wöchentlich jeden Donnerstag
9.30 Uhr
im Pfarrhaus Heere
Ansprechpartnerin:
Christina Schaper, 0174 685 14 66

KINDERCHOR INNERSTETAL

wöchentlich jeden Mittwoch
16.30 Uhr
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Luise Schiefner, 0531-37956635

BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder ab 5 Jahren
15.10., 19.11. und 3.12.
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT- SEHLDE HEERE

jeden Dienstag, 16.45 Uhr
im Martin-Luther-Haus Sehlde,
Ansprechpartner:
Andreas Ohm, 05341-33633

KONFIRMANDENUNTERRICHT ELBE STEINLAH

im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

ERWACHSENE

FRAUENKREIS GUSTEDT

jeden Donnerstag
9.30 bis 12 Uhr
im Gemeinderaum Gustedt
Ansprechpartnerin:
Brigitte Brandt, 05345-1461

SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Hildegard Vree, 05345-1681

SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat:
zur Zeit nach Absprache,
im Feuerwehrhaus, Klein Elbe,
Ansprechpartnerin:
Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Donnerstag im Monat
14 Uhr im Gemeinderaum Gustedt
Ansprechpartnerin:
Nadine Fuest, 05345-4939363

FRAUENKREIS SEHLDE

jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martin-Luther-Haus
Sehlde
Ansprechpartnerin:
Hannelore Berkhoff, 05341-
8617755

GESPRÄCHSKREIS HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
vorherige Anmeldung erbeten
Ansprechpartnerin:
Christarose Bonse, 05345-595
Birgit Frischling, 05345-1451

SINGKREIS HEERE /SEHLDE

jeden Dienstags 19:30 - 21 Uhr im
Martin-Luther-Haus Sehlde.
Ansprechpartnerin:
Ingeborg Eberlein, 05345-2103969



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN



Seelsorgebezirk I

Sehlde, Heere und Haverlah
Pfarrer Andreas Ohm
 An der Kirche 1 | 38279 Sehlde
05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
 andreas.ohm@lk-bs.de
 www.sehlde.kirche-innerstetal.de



Seelsorgebezirk II

Alt Wallmoden, Baddeckenstedt,
 Oelber a.w.W., Rhene
Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
 An der Kirche 2
 38271 Baddeckenstedt
05345-4040 | 05345-929956 (Fax)
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 www.baddeckenstedt.kirche-innerstetal.de
 kirche_baddeckenstedt



Seelsorgebezirk III

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt,
 Steinlah
Pfarrer Jürgen Grote
 Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe
05345-330 | 05345-1773 (Fax)
 juergen.grote@lk-bs.de
 www.elbe.kirche-innerstetal.de
 kirche_in_elbe 



Seelsorgebezirk IV

Ringelheim
Pfarrer Christian Tegtmeier
 Goslarsche Str. 38 | 38259 Salzgitter
05341-33295
 christian.tegtmeier@lk-bs.de
 www.ringelheim.kirche-innerstetal.de

PFARRBÜROS



Michaela Sauer

Montag: 9 bis 12 Uhr Groß Elbe
Dienstag: 9 bis 12 Uhr Ringelheim
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr telefonisch
 erreichbar
 15 bis 18 Uhr Sehlde
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr Badde-
 ckenstedt
Freitag: 9 bis 12 Uhr telefonisch
 erreichbar
Tel.: 0151 143 177 88
 michaela.sauer@lk-bs.de

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |
 38274 Elbe
05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
 team@kindergarten-gustedt.de
 www.kindergarten-gustedt.de

EV. JUGEND IM INNERSTETAL



Mario Riecke - Propsteijugenddiakon

Alte Dorfstraße 16
 38279 Langelsheim /Alt Wallmoden
05341-9052345
 evj-goslar@t-online.de
 www.evj-goslar.de

BANKVERBINDUNG

FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF
 Norddeutsche Landesbank
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 BIC NOLADE2HXXX

Bitte geben Sie bei der Überweisung
 die Kirchengemeinde mit an.

www.kirche-innerstetal.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674



Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237



Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368



Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN



Groß Elbe
Ulrike Luers
05345-4663



Gustedt
Dorothea Peters
05345-1788



Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007



Steinlah
Daniela Beims
05341-338556



Haverlah
Daniela Beims
05341-338556



Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393



**Haverlah
Sehlde**
Michaela Sauer
Kirchenbüro
0151 14317788

ORGANIST*INNEN



**Groß Elbe, Klein
Elbe, Gustedt,
Steinlah**
Alissa Hoffmann
0511-5510581



**Haverlah
Ringelheim**
Kerstin Pauly
05341-4027329



**Heere
Sehlde**
Frank Bonse
05345-49650

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

SO 23. OKTOBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Steinlah |
Ringelheim Plattdeutscher-GD
10.45 Alt Wallmoden | Gustedt | Heere

SA 30. OKTOBER ZUM REFORMATIONSTAG

- 9.30 Ringelheim

SO 31. REFORMATIONSTAG

- 9.30 Ringelheim Fest-GD mit Konfirmanden
17.00 Klein Elbe - Musikalischer Ref.-GD
18.00 Heere - Seelsorgebezirks-GD

SA 5. NOVEMBER

- 17.00 Ringelheim - Märchen-GD

SO 6. NOVEMBER

- 9.30 Sehlde
10.45 Haverlah | Oelber
17.00 Groß Elbe - Hubertusmesse

FR 11. NOVEMBER MARTINSTAG

- 17.00 Laternenumzug Groß Elbe

SA 12. NOVEMBER ZUM VOLKSTRAUERTAG

- 15.00 Heere
17.00 Baddeckenstedt | Steinlah
18.00 Gustedt | Sehlde
18.30 Alt Wallmoden

SO 13. NOVEMBER VOLKSTRAUERTAG

- 9.30 Groß Elbe | Rhene | Ringelheim
10.45 Haverlah | Klein Elbe | Oelber

MI 16. NOVEMBER BUSS- UND BETTAG

- 11.00 Gustedt anschl. Mittagessen (mit Anmeldung)
17.00 Haverlah - Seelsorgebezirks-GD
18.00 Alt Wallmoden Seelsorgebezirks-GD |
Ringelheim (A)

DO 17. NOVEMBER LIEDER ZUM ABSCHIED

- 19.00 Gustedt Liederabend zum Ewigkeitssonntag

SA 19. NOVEMBER ZUM EWIGKEITSSONNTAG

- 17.30 Oelber

SO 20. NOVEMBER EWIGKEITSSONNTAG

- 9.30 Baddeckenstedt | Ringelheim | Sehlde |
Steinlah
10.45 Alt Wallmoden | Gustedt | Heere
14.00 Haverlah | Klein Elbe
15.00 Groß Elbe | Ringelheim - Andacht auf dem
Friedhof mit Posaunen

SO 27. NOVEMBER (1. ADVENT)

- 9.30 Ringelheim
10.45 Alt Wallmoden
14.00 Groß Elbe anschl. Basar | Heere - Nachmittag
der Begegnung
17.00 Baddeckenstedt - Große Lichterkirche

SO 4. DEZEMBER (2. ADVENT)

- 9.30 Rhene | Ringelheim | Sehlde | Steinlah
10.45 Gustedt | Haverlah | Oelber
18.00 Steinlah (Leb. Advent)

SO 11. DEZEMBER (3. ADVENT)

- 9.30 Baddeckenstedt | Groß Elbe
10.45 Alt Wallmoden | Klein Elbe | Heere

SA 17. DEZEMBER

- 15.00 Sehlde - Adventssingen

SO 18. DEZEMBER (4. ADVENT)

- 9.30 Ringelheim
10.45 Haverlah | Oelber mit Singkreis
17.00 Gustedt - Lichterkirche